

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 22

Artikel: In eigener Sache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nächstens kommt eine neue Verfügung von obenab / man
söll alle Buechtrucker und Lithographen begraben / und man finde
es behördlicherseits für vernümpftig / daß kümpftig beziehungs-
weise inskümpftig / das Volch nicht mehr so viel Aufklärig
schlucki / und daß man die Zeitungen auf Konfetti trucki / denn
das Papier seig soo rar / es langi präzis noch für amtliche Formular!

In eigener Sache

Wir erhalten in den letzten Wochen zahlreiche Zuschriften, die uns zum Vorwurf machen, wir nehmen zu spät Stellung gegen den nazischen Ungeist, wir hätten den Kampf aufnehmen sollen, als er noch gefährlich war und als Aufklärung not tat.

Um schwachen Gedächtnissen nachzuhelfen, bereiten wir eine **Sondernummer** vor:

«Nazideutschland und Nebelspalter, ein Rückblick».

Wegen Stoffandrang kann diese Sondernummer erst in einigen Wochen erscheinen.
Der Nebelspalter.

Lieber Nebelspalter!

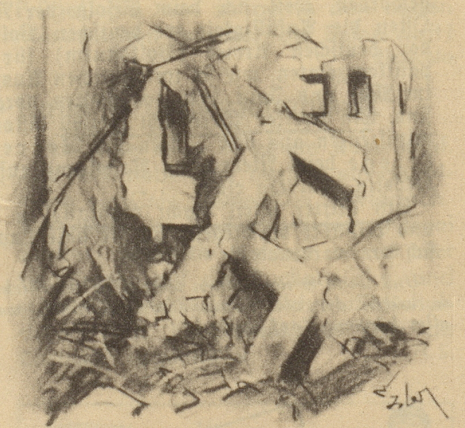
Ein Patient kommt in die Sprechstunde und möchte ein Arzzeugnis haben, daß er nicht in den bevorstehenden Ablösungsdienst einrücken müsse. Als Begründung dieses Anliegens wird angeführt: 1. Krankheit. 2. Infolge Aktivdienst weniger Einkommen und somit auch weniger Geld, das zur Zeit dringend benötigt werde.

Der Arzt, ein für unsere Armee begeisterter HD-Doktor, will den Mann wegen seines Leidens untersuchen, hält ihm aber vorher noch einen kleinen Vortrag, daß der zweite Grund nicht stichhaltig für das Nichteinrücken sei. Unter anderem macht er ihm auch klar, daß der Besitz von Geld nicht glücklich mache. Geld beruhige nur.

Nach beendiger Untersuchung kann tatsächlich das gewünschte Arzzeugnis ausgestellt werden und mein Freund überreicht es dem Mann mit den Worten: «So, guete Ma, da heit Dir Eues Zügnis; es choschtet zwe Franke.»

Da lächelt «dä guet Ma» verschmitzt: «Jää, Herr Doktor, sit Dir närvös?»

Das Zeugnis wurde ohne Kosten ausgehändigt.
H. St.



RUINEN

diablerets
„s Tüfell“
vorzüglicher und bekömmlicher Apéritif
Er schmeichelt dem Gaumen!
General-Agentur René Le Blanc
Spirituosen engros, Zürich, Tel. 27 27 27

SCHWEIZERHOF
BERN
die Visitenkarte
der Bundesstadt
J. GAUER

Qualität in Küche und Keller
Börse-Stube
Restaurant Français
Börsegebäude / Paradeplatz ZÜRICH